

Methodenworkshop «Bildet Lehren?»

Erarbeiten von didaktischen Positionen in den Künsten

Kurzbeschreibung

In seinem bildungstheoretischen Text «Lehren und Bildung» fokussiert der Erziehungswissenschaftler Michael Wimmer die Rolle der Lehrpersonen in Bildungsprozessen. Er widmet sich der Frage, ob und inwiefern Lehren bildet und zieht damit die didaktische Grundannahme eines Zusammenhangs zwischen Lehren und Bildung in Zweifel. Bildung ist etwas Unverfügbares, Bildung lässt sich weder steuern noch herstellen: «Wenn man Bildung will, darf man Bildung nicht wollen.» Ihn interessiert die Lehr-Lern-Differenz als Leerstelle, in der sich Unvorhersehbares ereignen kann und die schliesslich zur Gelingensbedingung des Lehrens wird. Darin widerspricht Wimmer Vorstellungen vom Lehren als Wissensvermittlung und Kompetenzaufbau resp. aktuellen bildungspolitischen Forderungen. Inwieweit diese Annahmen für das Verständnis des Lehrens in den Künsten fruchtbar gemacht werden könnten, soll im Workshop mit Wimmers Kollegen Karl-Josef Pazzini erarbeitet werden.

Zielpublikum

Dozierende, Mittelbauangehörige und Leitungspersonen aller Departemente

Ziele

Die Teilnehmenden beteiligen sich an einem Diskurs zu Grundfragen der Didaktik in den Künsten. Sie kennen relevante didaktische Positionen und sind befähigt, weiterführende Fragestellungen zu formulieren.

Inhalte

- Inputs und Diskussionen zu grundsätzlichen Fragen der Lehre in den Künsten und der Rolle der Lehrenden
- didaktische Konzepte in den Künsten
- didaktische Diskurse im Feld der Künste

Arbeitsweise

Vortrag und Plenumsdiskussion mit anschliessender Gruppenarbeit in Form eines Kolloquiums.

Termine/Dauer/Ort

Mo, 12. Januar 2015, ganztägig

Anmeldeschluss

22. Dezember 2014

Kosten

Die Kosten werden vollumfänglich von der ZHdK übernommen.

Dozierende

Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini, Erziehungswissenschaftler an der Universität Hamburg, Schwerpunkt:
Didaktik der Ästhetischen Erziehung
Kommission Teaching & Learning ZHdK